

## Protokoll Mitgliederversammlung der DDG

Freitag, 13. November 2020

DDG Geschäftsstelle, Albrechtstr. 9, 10117 Berlin

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:30 Uhr

Vor Ort	Prof. M. Kellerer Prof. A. Neu B. Bitzer	Präsidentin Vizepräsident + Schatzmeister Geschäftsführerin DDG
Zugeschaltet	Prof. J. Aberle Dr. M. Kaltheuner Prof. Dr. H. Lehnert Prof. Dr. R. Lobmann Dr. D. Reichert Dr. H.-M. Reuter Priv. Doz. Dr. K. Rittig Dr. N. Scheper Prof. J. Spranger Prof. Müller-Wieland	Vorstandsmitglied Vorstandsmitglied Vorstandsmitglied Vorstandsmitglied Vorstandskandidatin Vorstandsmitglied Vorstandskandidat Mitglied der DDG Vorstandsmitglied Past-Präsident

### Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung und Totengedenken
- TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3 Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung vom 31.05.2019
- TOP 4 Bericht der Präsidentin
- TOP 5 Bericht des Schatzmeisters
- TOP 6 Bericht der Kassenprüfer
- TOP 7 Beschluss über die Anpassung der Mitgliedsbeiträge für ordentliche Mitglieder ab 2021
- TOP 8 Beschluss über den vom Vorstand vorgelegten Haushaltsplan 2021
- TOP 9 Beschluss über die Entlastung des Vorstands
- TOP 10 Wahl neues Vorstandsmitglied  
Vorschlag des Vorstands: Priv. Doz. Dr. Kilian Rittig, Frankfurt/Oder
- TOP 11 Wahl neues Vorstandsmitglied  
Vorschlag des Vorstands: Dr. Dorothea Reichert, Landau
- TOP 12 Anträge an die Mitgliederversammlung von Herrn Dr. Nikolaus Scheper pp.
- TOP 13 Bestätigung des Präsidenten für den Diabetes Kongress 2021:  
Prof. Dr. Dr. h.c. Hendrik Lehnert
- TOP 14 Bestätigung des Präsidenten für den Diabetes Kongress 2022:  
Prof. Dr. Jens Aberle
- TOP 15 Wahl des Präsidenten der Diabetes Herbsttagung 2022 (+DGA)  
Vorschlag des Vorstands: Priv. Doz. Dr. Kilian Rittig, Frankfurt/Oder
- TOP 16 Bericht diabetesDE
- TOP 17 Einladung zum Diabetes-Kongress 19.-22. Mai 2021 in Berlin  
(Prof. Dr. Dr. h.c. Hendrik Lehnert)
- TOP 18 Verschiedenes

#### TOP 1 Begrüßung und Totengedenken

Die Präsidentin, Frau Prof. Kellerer, begrüßt die Mitglieder und den Vorstand zur ersten digitalen Mitgliederversammlung. Frau Prof. Kellerer erläutert die Situation, warum es Corona-bedingt dieses Jahr zu einer digitalen Mitgliederversammlung kommt und leitet die Mitgliederversammlung ein.

In einer Schweigeminute wird der Toten des vergangenen Jahres gedacht.

#### TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Es wird über die vorliegende Tagesordnung abgestimmt. Ergebnis der TED-Abstimmung:

Ja: 99 %      Nein: 0 %      Enthaltung: 1 %

Damit ist die Tagesordnung genehmigt.

#### TOP 3 Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung vom 31.05.2019

Es wird über das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung 2019 abgestimmt. Ergebnis der TED-Abstimmung:

Ja: 85 %      Nein: 0 %      Enthaltung: 15 %

Damit ist das Protokoll der Mitgliederversammlung vom Mai 2019 genehmigt.

#### TOP 4 Bericht der Präsidentin

Die Präsidentin berichtet über die aktuellen Handlungsfelder der DDG.

### Versorgung mitgestalten

#### **DDG Mitgliederbefragung 2020**

Im Frühjahr hat eine DDG Mitgliederbefragung zur diabetologischen Versorgung in Deutschland stattgefunden. Die Befragung bildet ein separates Meinungsbild von Ärzten und nichtärztlichem Personal ab. Die Teilnehmenden wurden zur aktuellen Situation der diabetologischen Versorgung in Deutschland, zu Versorgungsdefiziten im Bereich der Diabetologie in urbanen und ländlichen Gebieten und zu den dringlichsten Aufgaben zur Sicherstellung der Versorgung von Menschen mit Diabetes befragt. Insgesamt haben 1.134 Mitglieder an der Befragung teilgenommen (75 % Ärzte, 25 % Beratungsberufe, 65 % aus dem ambulanten Bereich, 35 % aus dem stationären Bereich).

Zu den dringlichsten Aufgaben aus Sicht der Befragten gehören neben einer stärkeren Verankerung der Diabetologie im Studium, der Erhalt und Ausbau klinischer Lehrstühle in der Diabetologie, eine bessere Abbildung der sprechenden Medizin sowie der Ausbau der Qualifizierung von nichtärztlichem Fachpersonal.

#### **Rahmenempfehlung zu delegierbaren Leistungen**

Die Berufsverbände VDBD, BVND und BVDK haben gemeinsam mit der DDG eine Rahmenempfehlung zu ärztlich delegierten Leistungen für die Berufsgruppe der Diabetesberater/innen DDG erarbeitet. Diese Empfehlung stellt einen Handlungsrahmen für die individuell zu definierenden Aufgabenbereiche der Berufsgruppe der Diabetesberater/in DDG dar und regelt mit empfehlenden Charakter die Anforderungen für die Delegation ärztlicher Leistungen an die Berufsgruppe der Diabetesberater/innen DDG in der ambulanten und stationären Versorgung. Eine Veröffentlichung soll noch in 2020 erfolgen.

#### **Zukunftstag: AND – Versorgung sichern**

Die rasante Zunahme von Patienten mit Diabetes stellt eine enorme Herausforderung für das Gesundheitssystem dar. Zum Thema „Diabetologische Versorgungsrealität – Heute und Morgen“ hat die Arbeitsgemeinschaft Niedergelassener Diabetologen (AND) das Programm für den Zukunftstag Diabetologie 2025 gestaltet. Politiker, Krankenkassen, Diabetologen und Hausärzte waren eingeladen, gemeinsam über die Herausforderungen einer adäquaten Versorgung bei ständig

wachsenden Patientenzahlen und gleichzeitiger Versorgungslücke aufgrund von Ärzte- und Nachwuchsmangel in strukturschwachen Gebieten zu diskutieren.

### **Verbesserungen beim DMP**

Aktuellen Berechnungen zufolge werden bis zum Jahr 2040 circa 12 Mio. Diabetespatienten zu versorgen sein. Die aktuellen Versorgungsstrukturen im Rahmen der DMP-Programme sind auf diesen Anstieg nicht vorbereitet. Um Defizite zu benennen, konkrete Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten und ein auf Basis des DMP Diabetes weiterentwickeltes Model „DMPplus“ vorzustellen, haben DDG, BVND und HÄV im Februar zu einer Fachtagung unter dem Motto „Innovative Versorgungsstrukturen für Menschen mit Diabetes“ nach Leipzig eingeladen. Adressaten waren Ärzte, Kostenträger, Fachjournalisten und weitere Player aus dem Gesundheitswesen. Ziele der erweiterten Versorgung im Rahmen eines „DMPplus“ sind die Herstellung zukunftsicherer Versorgungsstrukturen (auch in strukturschwächeren Regionen), die Vermeidung typischer Begleit- und Folgeerkrankungen sowie eine transektorale und digitale Schnittstellendefinition für die Behandlung des Diabetes mellitus Typ 2. Eine Umsetzung soll mittels innovativer, digitaler Pilotprojekte unter Einbeziehung der elektronischen Diabetesakte (eDA) erfolgen.

### **Digitale Transformation mitgestalten**

#### **Die DDG gestaltet digitale Medizin**

Die elektronische Diabetesakte ergänzt die zukünftigen elektronischen Patientenakten der gematik und die Angebote von Kostenträgern nach § 68 SGB V. Sie dient dem Aufbau und der Zusammenführung einer strukturierten, medizinischen Datenbasis und unterstützt Leistungserbringer bei einer leitlinien-konformen Behandlung. Erhobene Daten sollen in einem pseudonymisierten Diabetesregister für Forschung und Versorgung nutzbar gemacht werden. Der Mehrwert einer elektronischen Diabetesakte für Menschen mit Diabetes liegt in einer zielgerichteten Begleitung durch die verschiedenen Stationen ihrer Behandlung und einer damit einhergehenden Verbesserung ihrer Lebenssituation.

Frau Prof. Kellerer dankt Herrn Prof. Dirk Müller-Wieland für seinen großen Einsatz beim zukunftsweisen Projekt der eDA.

### **Sprechende Medizin stärken**

#### **Stärkung der Diabetologie in Kliniken und Universitäten**

Eine Analyse der Verteilung diabetologischer Lehrstühle mit Direktionsrecht in den vergangenen 20 Jahren in Deutschland zeigt eine deutliche Abwärtsspirale in der universitären Diabetologie, was auch einen Nachwuchsmangel im niedergelassenen Bereich zur Folge hat. Laut Auskunft des statistischen Bundesamtes hat sich die Bettenkapazität im Vergleich der Jahre 1991 und 2017 im Bereich Endokrinologie/Diabetologie nahezu halbiert, während sie sich in anderen medizinischen Schwerpunktbereichen, wie der Onkologie, der Kardiologie und der Gastroenterologie verdoppelt hat.

Die DDG fordert die Vorhaltung klinischer Lehrstühle für Endokrinologie und Diabetologie an allen medizinischen Fakultäten. Kliniken der Maximalversorgung müssen diabetologische Abteilungen vorhalten, kleinere Krankenhäuser können Kooperationen zur Versorgung der Patienten mit Diabetes eingehen. Die Diabetologie muss in den Curricula der Medizinstudierenden besser abgebildet werden (IMPP LZ-Katalog). Eine Neujustierung der DRGs mit besserer Abbildung der „sprechenden Medizin“ wird angestrebt.

#### **Gründung der Kommission DRG und Kodierung in der Diabetologie**

Die Präsidentin berichtet von der Gründung der Kommission DRG und Kodierung in der Diabetologie. Sprecher der Kommission sind Herr PD Dr. Erhard Siegel und Herr Dipl.-Psych. Wolfgang Trosbach.

Die DDG hat 2019 einen modifizierten ICD-Antrag für Hypoglykämie m/o Koma eingereicht.

Die Kommission befindet sich in intensivem Austausch mit dem Fachausschuss für ordnungsgemäße Kodierung und Abrechnung (FOKA) und der SEG-4 (MDK). Ziel ist die Erarbeitung eindeutigerer,

spezifischerer Formulierungen zum DM in den Deutschen Kodier-Richtlinien und die Sicherstellung einer adäquaten Vergütung diabetologischer Leistungen.

Auf die Anfrage des DIMDI zu strukturellen Vorhaltungsmerkmalen im OPS „Multimodale Komplexbehandlung bei Diabetes mellitus“ hat die Kommission eine Stellungnahme für die DDG abgegeben.

Schwerpunkte der diesjährigen Antragstellung sind die bessere klassifikatorische Einordnung von Hypoglykämien bei Diabetes mellitus, der erneute Versuch, für die multimodale Komplexbehandlung bei Erwachsenen eine Differenzierung der OPS-Ziffer nach Gruppen- und Einzelschulung zu erreichen sowie die KHK als Manifestation/Komplikation des Diabetes mellitus einzuführen.

### **Novellierung der GOÄ**

Die DDG beteiligte sich an der Novellierung der GOÄ. Delegierte der DDG bei den Bewertungsgesprächen im Zuge der Novellierung der Gebührenordnung für Ärzte waren Dr. Dorothea Reichert und Prof. Baptist Gallwitz.

### **DDG-Präsenz in BMG, G-BA, IQWiG, BfArM, RKI**

Seitens der DDG wurden zahlreiche Stellungnahmen abgegeben, u.a.:

- Stellungnahmen zu Referentenentwürfen des BMG (z.B. RSAV und Gesetz zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung und Pflege sowie Neufassung der Datentransparenzverordnung)
- Stellungnahmen für den GKV-Spitzenverband zu Produktgruppe 31 (Schuhe – AG Fuß), Produktgruppe 21 (Messgeräte für Blutzuckermessung bei GDM - mit BVND), Produktgruppe 23 (Orthesen und Schienen – AG Fuß)
- Stellungnahme an das RKI - Korrektur der Risikogruppen zu COVID-19 und Diabetes
- Stellungnahmen und Überarbeitungen von IQWiG Patienteninformationen (z.B. AG Fuß)
- Stellungnahmen AMNOG: Glargin-Lixisenatid, Dulaglutid, Fuß-Amputationen, DMP, Statine bei CVD-Risiko

Mitglieder der Gesellschaft nehmen regelmäßig an IQWiG Workshops und Beteiligungsverfahren des IQTiG teil:

- Teilnahme an regelmäßigen IQWiG Workshops mit AkdÄ zu Themen wie „Mikrovaskuläre Endpunkte“ und Erstellen eines gemeinsamen Arbeitspapiers
- Teilnahme an Beteiligungsverfahren des IQTiG „Gesamtkonzepts für das G-BA-Qualitätsportal“
- Positionspapiere: COVID-19 und Diabetes (zur Teilhabe von Menschen mit Diabetes durch AGPD und Ausschuss Soziales)

### **Forschung fördern**

#### **Die DDG setzt sich für Forschung und Wissenschaft ein**

Trotz der schwierigen Situation in 2020 unterstützt die DDG Forschungsprojekte durch die Bereitstellung von 298.500 EUR (Allgemeine Projektförderung).

Aus einer gemeinsamen Initiative von DDG und DZD ist das Forschungsnetzwerk Diabetes hervorgegangen: <https://forschungsnetzwerk-diabetes.info>, in welchem sich Forschende über ihre Projekte austauschen und vernetzen können.

Auf Initiative der Deutschen Gesellschaft für Infektiologie wurde ein europäisches Fallregister (LEOSS – Lean European Open Survey on SARS CoV II Infected Patients) für Patienten mit SARS-CoV-2 Infektion aufgelegt. Chairman ist Prof. Birkenfeld. Weitere Vertreter für die DDG im Global Scientific Council von LEOSS sind Frau Prof. Annette Schürmann und Herr Prof. Baptist Gallwitz.

#### **DPV-Register: 25 Jahre strukturierte Datenerfassung**

Seit 1995 gibt es das DPV-Register. Fast alle pädiatrischen und viele internistische Diabeteszentren aus Deutschland und Österreich beteiligen sich an der Datenerfassung, sodass über die aktuelle Versorgungssituation von Kindern und Jugendlichen mit Diabetes ein sehr zuverlässiges Bild besteht. Insgesamt liegt in Deutschland eine gute medizinische Versorgungslage vor und die Therapie-

ergebnisse haben sich in den vergangenen Jahrzehnten deutlich verbessert. Dennoch werden für die Entwicklung effektiver Präventivmaßnahmen, zum besseren Verständnis des Diabetes und seiner Komplikationen und um Therapiekonzepte individualisierter anpassen zu können deutlich mehr Daten regional und deutschlandweit benötigt.

Der Vorstand bedankt sich bei Herrn Prof. Reinhard Holl für seinen großen Einsatz und seine hervorragende Arbeit im Rahmen der strukturierten Datenerfassung für das DPV-Register.

#### **Versorgungsforschung im niedergelassenen Bereich**

Das wissenschaftliche Institut der niedergelassenen Diabetologen – winDiab unterstützt Diabetologen bei ihrer täglichen Arbeit und sorgt für Transparenz und Qualität durch unabhängige Versorgungsforschung:

- Evaluierung von Behandlungsmethoden
- Benchmarking für Vergleichbarkeit
- Controlling Ihrer Patientenkollektive
- Mitwirkung bei wissenschaftlicher Arbeit

Frau Professor Kellerer bedankt sich bei Herrn Dr. Matthias Kaltheuner für seinen besonderen Einsatz.

#### **Die DDG setzt medizinischen Standard durch umfangreiche Leitlinienaktivitäten**

Die DDG engagiert sich für die Festlegung medizinischer Standards, die Veröffentlichung eigener Leitlinien, die Beteiligung an der Erstellung von Leitlinien anderer Fachgesellschaften und die Erstellung praxisrelevanter Empfehlungen zur Sicherstellung der Behandlungsqualität für Menschen mit Diabetes. Die Leitlinien werden von ehrenamtlich tätigen Experten der DDG erstellt und ausschließlich mit Mitteln der Deutschen Diabetes Gesellschaft finanziert.

Die S2e-LL „Diabetes und Schwangerschaft“ steht kurz vor dem Abschluss. Ein herzlicher Dank gilt den beiden Leitlinienkoordinatoren PD Dr. Martin Füchtenbusch und Prof. Michael Hummel.

Das Supplement DuS 2020 mit den aktuellen Praxisempfehlungen der DDG ist erschienen. Es ist geplant, alle Grafiken aus den Praxisempfehlungen als Powerpoint-Dateien zur Verfügung zu stellen und ab nächstem Jahr Infokästen zu Neuerungen jedem Kapitel voranzustellen.

Die englischen Übersetzungen der Praxisempfehlungen 2020 sind in Auftrag gegeben und werden in der ECED publiziert und darüber international deutlich mehr wahrgenommen.

Die DDG nimmt an internationalen Guideline-Workshops mit ADA, AACE, ESC teil.

Der Vorstand bedankt sich ganz herzlich bei dem Leitlinienkoordinator, Herrn Prof. Dr. Andreas Neu.

Die Konsultationsphase der Nationale Versorgungsleitlinie Typ 2 ist unter Beteiligung der DDG abgeschlossen. Die Fertigstellung der ersten Kapitel durch das ÄZQ soll bis Ende 2020 erfolgen. Alle Fachgesellschaften haben sich auf einen gemeinsamen Algorithmus für die medikamentöse Therapie verständigt.

Der Vorstand bedankt sich bei Herrn Prof. Rüdiger Landgraf als federführenden Repräsentanten der DDG sowie bei allen weiteren DDG Mandatsträgern der NVL Typ 2.

#### **Deutschsprachiges Fachorgan „DuS“**

Die Diabetologie und Stoffwechsel hat beim Journal Impact Factor (IF) den „Sprung“ über die 0,8 geschafft. Für eine deutschsprachige Fachzeitschrift eine beeindruckende Marke.

Der Vorstand bedankt sich bei den Herausgebenden: Prof. Baptist Gallwitz, Prof. Karsten Müssig, Prof. Robert Ritzel, Prof. Jochen Seufert und Prof. Cora Weigert.

#### **Internationales Fachorgan „ECED“**

Bei der Experimental and Clinical Endocrinology & Diabetes liegt der Impact Factor bei 2,058.

Der Vorstand bedankt sich bei den Herausgebenden: Prof. Heike Biebermann, Prof. Karsten Müssig, Prof. Martin Reincke und Prof. Cora Weigert.

### Nachwuchs fördern

#### **Bundeskongress der Medizinstudierenden (BUKO)**

Die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland (BVMD) veranstaltet jedes Jahr einen Kongress für hunderte von Medizinstudenten (BUKO). Die DDG war dort vertreten, um für die Diabetologie und das Stipendiaten-Programm der Fachgesellschaft zu werben. Die Nachwuchsprogramme der DDG haben Aufmerksamkeit bei den Besuchern des Bundeskongresses geweckt. Großes Interesse haben auch die von der AG Nachwuchs konzipierten Nachwuchstage und der Students' Diabetes Day geweckt.

Der Vorstand bedankt sich bei der AG Nachwuchs und insbesondere bei Prof. Annette Schürmann, Prof. Jochen Seufert, Mirjam Bassy, Jonas und Micha Kortemeier sowie Dr. Thomas Laeger.

#### **Famulatur-, PJ-Plätze und Forschungsprojekte**

Auf der DDG Homepage kann sich der diabetesinteressierte Nachwuchs über freie Plätze in verschiedenen Einrichtungen sowie aktuelle Forschungsaktivitäten informieren.

#### **Diabetologischen Nachwuchs fördern**

In einem gemeinsamen Positionspapier haben die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG), die Deutsche Gesellschaft für Endokrinologie (DGE) und das Deutsche Zentrum für Diabetesforschung (DZD) die politischen Entscheidungsträger dazu aufgefordert, insbesondere die Aus- und Weiterbildungskapazitäten im Bereich Diabetologie und Endokrinologie zu erhalten und auszubauen. Adressaten des Positionspapiers sind die Universitätsvorstände aller 38 medizinischen Fakultäten, die Rektoren der Universitäten mit medizinischer Fakultät, die Dekane der medizinischen Fakultäten, die Bundestagsausschüsse, die Landesministerien für Gesundheit, die Landesministerien für Bildung und Forschung und das BMG.

### Prävention mitgestalten / Politik sensibilisieren

#### **DANK**

Die Deutsche Allianz Nichtübertragbare Krankheiten – vor 10 Jahren unter Federführung der DDG gegründet – umfasst aktuell 24 Mitgliedsorganisationen. DANK setzt sich dafür ein, dass in Deutschland verstärkt wirksame verhältnispräventive Maßnahmen zum Einsatz kommen. Dabei fokussiert sich die Allianz auf Ziele, die unter präventionspolitischen Gesichtspunkten besonders bedeutsam sind: Förderung einer gesunden Ernährung, Verhinderung der Zunahme von Diabetes und Adipositas, Steigerung der körperlichen Aktivität und Reduzierung des Tabakkonsums.

DANK hat sich als kompetenter Ansprechpartner für Medien etabliert und befasst sich der aktuellen Situation entsprechend auch mit dem Zusammenhang chronischer Erkrankungen und Covid 19. Viele Corona-relevante Vorerkrankungen hätten durch wirksame Prävention verhindert werden können. Deutschland hat Empfehlungen der WHO zur Senkung von Diabetes, Herzerkrankungen, Rauchen und Adipositas unzureichend umgesetzt. Frühere effektivere Maßnahmen, beispielsweise für eine gesunde Ernährung und zur Eindämmung der Adipositas und des Rauchens, hätten die Chancen vieler Betroffener erheblich verbessert. DANK kritisiert die mangelhafte Prävention dieser Risikofaktoren in Deutschland. Die am 12.05.20 dazu erschienene Pressemeldung ist auf sehr gute Resonanz gestoßen.

Auch die Einführung des Nutri-Scores hat gezeigt, dass die Wissenschaft politisch etwas bewegen kann, wenn schnell und zur richtigen Zeit mit guten Argumenten reagiert wird.

Der Vorstand bedankt sich bei Frau Bitzer für Ihren Einsatz als Sprecherin von DANK.

### **DDG Pressearbeit**

Die DDG arbeitet intensiv an gesundheitspolitisch relevanten Themen. Allein in diesem Jahr sind 37 Pressemitteilungen veröffentlicht und 4 Pressekonferenzen (teilweise in digitaler Form mit sehr guter journalistischer Beteiligung) abgehalten worden, die ein im Vergleich zu anderen Fachgesellschaften überdurchschnittliches mediales Echo hervorriefen. Sämtliche Pressemitteilungen sind auf der DDG Homepage verfügbar.

### **Nationale Diabetes Strategie**

Der Bundestag hat in seiner Sitzung am 3. Juli 2020 den gemeinsamen Antrag von CDU/CSU und SPD mit dem Titel „Start einer Nationalen Diabetes-Strategie – Gesundheitsförderung und Prävention in Deutschland und Versorgung des Diabetes mellitus zielgerichtet weiterentwickeln“ beraten und angenommen. Dies ist nach jahrelangem Ringen ein erster Erfolg. Prävention, Versorgung, Forschung und Nachwuchsförderung in der Diabetologie werden jedoch nicht ausreichend berücksichtigt und verbindliche Maßnahmen im Rahmen einer gesunden Ernährung, als wesentliche Punkte der Diabetesprävention, kommen zu kurz. Die DDG hat den Beschluss entsprechend medial kommentiert und wirkt in Gesprächen mit den politischen Akteuren intensiv darauf hin, einzelne Punkte zu konkretisieren und Maßnahmen in das neue Präventionsgesetz einzubringen.

### **Projekte und Investitionen in die Zukunft der DDG**

Unter dem Motto „DDG – Diabetologie Digital Gestalten“ konnten in diesem Jahr verschiedene Projekte sehr erfolgreich umgesetzt werden:

- Neues digitales Zertifizierungsportal der DDG
- Digitalisierung der Kurse klinische Diabetologie
- Blended-Learning-Format in der nichtärztlichen Weiterbildung
- Voll digitale Diabetes Herbsttagung
- Re-Launch der DDG Homepage
- Neue Datenbank in der DDG Geschäftsstelle

### **DDG Geschäftsstelle**

Hinter unserer starken Fachgesellschaft stehen engagierte Mitarbeiter/innen, die sich für die Belange aller Mitglieder, Gremien und Regionalgesellschaften einsetzen und sie bei der Umsetzung ihrer Ziele stets tatkräftig unterstützen. Das Team der DDG Geschäftsstelle steht mit Rat und Tat für die Belange der Fachgesellschaft zur Verfügung.

Der Vorstand dankt Frau Bitzer und ihrem Team der DDG Geschäftsstelle für ihre tatkräftige und kompetente Unterstützung bei der Umsetzung aller Aufgaben für die Fachgesellschaft, insbesondere für die Unterstützung von Vorstand, Gremien und Arbeitsgemeinschaften.

### **Reporting**

Die neue Datenbank ermöglicht es künftig, die Mitgliederverwaltung effektiver zu managen, Abrechnungsverfahren zu effektivieren, Veranstaltungen und Mailings zielgruppengenau zu steuern und aus den verfügbaren Daten wichtige Reports zu erstellen.

Die DDG verzeichnet mit Stand 10/2020 9.228 Mitglieder, von denen 7.308 ordentliche Mitglieder und 1.920 assoziierte Mitglieder sind.

### Ordentliche DDG Mitglieder

Ein Großteil der ordentlichen Mitglieder kommt aus medizinischen Einrichtungen (6.482). 181 Mitglieder kommen aus wissenschaftlichen Einrichtungen. Weitere Mitgliedschaften verteilen sich auf Verbände und Organisationen, Kassen, Wirtschaft und Industrie und Privatpersonen. 509 Mitglieder können keiner Kategorie zugeordnet werden.

Bei der Verteilung der ordentlichen Mitglieder der Kategorie medizinische Einrichtungen kommen 3.340 Mitglieder aus der Klinik und 2.866 Mitglieder aus der Praxis. Weitere 251 Mitglieder kommen aus den Bereichen Reha und medizinische Zentren. 65 Mitglieder können keiner Einrichtung zugeordnet werden.

#### Assoziierte DDG Mitglieder

Bei den assoziierten Mitgliedern kommt der Großteil ebenfalls aus medizinischen Einrichtungen (1.738). 42 Mitglieder kommen aus wissenschaftlichen Einrichtungen. Weitere Mitgliedschaften verteilen sich auf Verbände und Organisationen, Kassen, Wirtschaft und Industrie. 107 assoziierte Mitglieder können keiner Kategorie zugeordnet werden.

Bei der Verteilung der assoziierten Mitglieder in der Kategorie medizinische Einrichtungen kommen 604 Mitglieder aus der Klinik und 976 Mitglieder aus der Praxis. Weitere 128 Mitglieder kommen aus den Bereichen Reha und medizinische Zentren. 30 Mitglieder können keiner Einrichtung zugeordnet werden.

#### Diabetologen DDG nach Einrichtungen

Von 4.275 Diabetologen DDG kommen 2.061 Diabetologen aus der Klinik, 1.788 Diabetologen aus der Praxis und 112 Diabetologen aus den Bereichen Reha, medizinische Zentren und Pharma. 314 Diabetologen können keiner Einrichtung zugeordnet werden.

#### **DDG Gremien**

Die Präsidentin informiert über die „Staffelstabübergaben“ in 2020:

#### Ausschuss Diabetes & Soziales

Neuer Sprecher des Ausschusses Diabetes & Soziales ist Herr Dr. Wolfgang Wagener.

Der Vorstand dankt Herrn Rechtsanwalt Oliver Ebert für sein jahrelanges Engagement als Vorsitzender des Ausschusses.

#### AG Diabetischer Fuß

Neuer Sprecher der AG ist Herr Dr. Michael Eckard.

Der Vorstand dankt Herrn Prof. Dr. Ralf Lobmann für sein jahrelanges Engagement als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft.

#### AG Diabetes & Technologie (AGDT)

Neue Sprecherin der AG ist Frau Sandra Schlüter in einer Doppelspitze gemeinsam mit Herrn Dr. Guido Freckmann.

Der Vorstand dankt Herrn Prof. Dr. Lutz Heinemann für sein jahrelanges Engagement als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft.

#### **TOP 5            Bericht des Schatzmeisters**

Herr Prof. Neu berichtete zu den Einnahmen und Ausgaben in 2019 und erläutert, dass in 2019 nicht nur ein ausgeglichener Haushalt erreicht wurde, sondern ein sehr positives Ergebnis erzielt werden konnte. Es wurde ein Gesamtüberschuss von 381.000 Euro erwirtschaftet. Das vorhandene Eigenkapital in Höhe von 2,2 Mio. Euro entspricht einem Deckungsfaktor von 7,2 Monaten. Die Einnahmen und Ausgaben in 2019 zeigen:

- Die Gesamteinnahmen in Höhe von 3.947.000 Euro konnten gegenüber dem Vorjahr um 294.000 Euro gesteigert werden
- Die Gesamtausgaben in Höhe von 3.599.000 Euro erhöhten sich um 293.000 Euro
- Es wurden 30.000 Euro in Ergebnisrücklagen für das DRG-Projekt und die eDA eingestellt und 63.000 Euro für die eDA den Rücklagen aus 2018 entnommen.

Die im Vergleich zum Vorjahr erhöhten Einnahmen resultieren u.a. aus Mehreinnahmen durch den Diabeteskongress und die DDG Herbsttagung nach einem Wechsel der Kongressagenturen und einer Rückzahlung von 100.000 Euro vorab gezahlter Steuern auf Zertifizierungsleistungen nach einem Sieg



vor dem Finanzgericht. Bei den Ausgaben verzeichnet die DDG höhere Investitionen, insbesondere für den aus Gründen der Datensicherheit dringend erforderlichen Relaunch der Webseite und der neuen Datenbank sowie bei der Kommunikation und Mitgliederbetreuung. An anderen Stellen konnten die Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr verringert werden, dazu zählten die Verwaltungskosten, Ausgaben für Preise und Projektförderungen und die jährliche Unterstützung von diabetesDE.

Die Kassenprüfung durch unabhängige Wirtschaftsprüfer von Solidaris ergab wie zuvor bei den Kassenprüfern und Steuerprüfern, dass der Jahresabschluss der DDG den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

Nach dem Rückblick, geht Prof. Neu auf das voraussichtliche Jahresergebnis 2020 ein. Nach einem sehr positiven Ergebnis in 2019 wird aufgrund der Covid 19 Pandemie und der dadurch notwendigen Absagen der Präsenzkongresse der DDG ein Verlust für 2020 erwartet. Dieser kann durch die vorhandenen Rücklagen ausgeglichen werden und gefährdet auch die Liquidität nicht. Die DDG rechnet in 2020 mit einem Verlust von etwa 588.000 Euro. Grund hierfür sind hauptsächlich die fehlenden Einnahmen durch den Ausfall des Diabetes Kongresses und die zu erwartenden deutlich geringeren Einnahmen aus der digitalen Diabetes Herbsttagung. Durch bewusste Einsparungen und Verschiebungen nach 2021 konnten die Ausgaben insgesamt um ca. 370.000 Euro gesenkt werden (Reisekosten, Kosten für Projekte Digitalisierung, DRG und eDA). Wohingegen aber zusätzliche Ausgaben für die Digitalisierung der Diabetes Herbsttagung, der Mitgliederversammlung und der Weiterbildungen entstanden.

Wenn die DDG an der Planung festhält, würde 2021 voraussichtlich ein Verlust von etwa -279.000 Euro entstehen. Verantwortlich dafür sind v.a. die schwer zu kalkulierenden, aber mit Sicherheit deutlich geringeren Einnahmen für den rein digitalen Diabeteskongress 2021 sowie Ausgaben für laufende Projekte, die von 2020 nach 2021 verschoben wurden und die schwer einzuschätzende Entwicklung der Pandemie und deren wirtschaftlichen Folgen für die DDG. Wenn die DDG ihre wichtigen Projekte weiter vorantreiben und einen ausgeglichenen Haushalt erzielen will, muss auch eine Erhöhung der Einnahmen erreicht werden.

Herr Prof. Neu präsentiert im Detail das Ergebnis von 2019 in Zusammenschau mit der Planung von 2020 sowie der Planung für 2021. Diese Planung zeigt nochmal, dass die besonderen Umstände in 2020 selbst nach Budgetanpassungen und Einsparungen, den Verlust durch geringere Kongresseinnahmen nicht auffangen und es auch in 2021 zu einem negativen Ergebnis von -279.000 kommt. Dieses negative Ergebnis kann nur durch die Anpassung der Mitgliedsbeiträge aufgefangen werden. Daher empfiehlt der Vorstand eine Anhebung der Mitgliedsbeiträge für die ordentlichen Mitglieder um 40 Euro von 150 Euro auf 190 Euro. Der Haushaltplan der DDG mit Anpassung der Mitgliedsbeiträge würde in 2021 einen ausgeglichenen Haushalt.

Herr Prof. Neu dankt Frau Bitzer, der Geschäftsführerin der DDG, und Herrn Stoye von der Geschäftsstelle für den sorgsamen Umgang mit den Finanzen der DDG und die geleistete Arbeit. Ein weiterer Dank geht an die beiden Kassenprüfer, Professor Dr. Martin Pfohl und Professor Dr. Andreas Pfeiffer.

## TOP 6 Bericht der Kassenprüfer

Herr Prof. Martin Pfohl berichtet, dass er gemeinsam mit Herrn Prof. Andreas Pfeiffer am 23.10.2020 die Kassenprüfung durchgeführt hat. Die Prüfung hat ergeben, dass die Bücher der Gesellschaft sauber, korrekt und den Grundsätzen ordentlicher Buchführung entsprechend geführt sind. Die Einnahmen und Ausgaben sind durch Belege nachgewiesen. Die Ausgaben entsprechen den Vorschriften der Satzung. Die Kassenprüfung hat keine Beanstandungen ergeben.

**TOP 7**            **Beschluss über die Anpassung der Mitgliedsbeiträge für ordentliche Mitglieder ab 2021**

Frau Prof. Kellerer erläutert nochmal, dass Anlass für die Anpassung der Mitgliedsbeiträge ein coronabedingtes Haushaltsdefizit der DDG ist. Das für 2020/2021 prognostizierte negative Ergebnis beruht im Wesentlichen auf fehlenden Einnahmen durch die Absage des Diabetes Kongresses 2020 und Mindereinnahmen aus der Diabetes Herbsttagung 2020 (s. TOP 5).

Die DDG erhöht üblicherweise alle 3-4 Jahre ihre Mitgliedsbeiträge, in der Regel um 25 bis 30 Euro. Die letzte Beitragserhöhung wurde im Jahr 2018 vorgenommen. Frau Prof. Kellerer regt an, die normalerweise wieder für das Jahr 2022 avisierte Beitragsanpassung um ein Jahr vorzuziehen - aufgrund der Sondersituation diesmal um 40 Euro. Damit würden die Beträge für ordentliche Mitglieder von 150 Euro auf 190 Euro ansteigen, was in 2021 zu Mehreinnahmen in Höhe von 284.000 Euro führen würde und zu einem ausgeglichenen Haushaltsplan mit 5.000 Euro plus statt eines negativen Ergebnisses von -279.000 Euro.

Zum Vergleich stellt die Präsidentin die Höhe von Mitgliedsbeiträgen anderer internistischer Fachgesellschaften vor. Diese liegen zwischen 150 bis 200 Euro. Mit dem zukünftigen Mitgliedsbeitrag für ordentliche Mitglieder in Höhe von 190 Euro liegt die DDG im direkten Vergleich mit anderen Fachgesellschaften in einem gängigen Rahmen.

Es folgt die Abstimmung zur Anpassung der Mitgliedsbeiträge für ordentliche Mitglieder. Ergebnis der TED-Abstimmung:

Ja: 75 %            Nein: 6 %            Enthaltung: 19 %

Damit wurde die Beitragsanpassung für ordentliche Mitglieder ab 2021 genehmigt.

**TOP 8**            **Beschluss über den vom Vorstand vorgelegten Haushaltsplan 2021**

Die Präsidentin erläutert den Haushaltsplan 2021 auf Basis der Anpassung der Mitgliedbeiträge für ordentliche Mitglieder. Es wird über den Haushaltsplan 2021 abgestimmt. Ergebnis der TED-Abstimmung:

Ja: 93 %            Nein: 4 %            Enthaltungen: 3 %

Damit ist der Haushaltsplan 2021 angenommen.

**TOP 9**            **Beschluss über die Entlastung des Vorstands**

Antrag auf Entlastung des Vorstandes durch Herrn Prof. Martin Pfohl. Es erfolgt die Abstimmung durch die Mitgliederversammlung. Ergebnis der TED-Abstimmung:

Ja: 96 %            Nein: 0 %            Enthaltungen: 4 %

Damit ist der Vorstand entlastet.

**TOP 10**           **Wahl neues Vorstandsmitglied**

Vorschlag des Vorstands: Priv. Doz. Dr. Kilian Rittig, Frankfurt/Oder

Herr PD Dr. Killian Rittig wird als neues Vorstandsmitglied nominiert und stellt sich vor. Es erfolgt die Wahl durch die Mitgliederversammlung. Das Ergebnis der TED-Abstimmung lautet:

Ja: 89 %            Nein: 2 %            Enthaltungen: 9 %

Herr PD Dr. Killian Rittig nimmt die Wahl an.

**TOP 11**           **Wahl neues Vorstandsmitglied**

Vorschlag des Vorstands: Dr. Dorothea Reichert, Landau

Frau Dr. Dorothea Reichert wird als neues Vorstandsmitglied nominiert und stellt sich vor. Es erfolgt die Wahl durch die Mitgliederversammlung. Das Ergebnis der TED-Abstimmung lautet:

Ja: 84 %            Nein: 9 %            Enthaltungen: 7 %

Frau Dr. Dorothea Reichert nimmt die Wahl an.

## TOP 12 Anträge an die Mitgliederversammlung

Herr Dr. Scheper, Frau Dr. Doetsch, Frau Weichard und Herr Schwarz haben von dem Recht Gebrauch gemacht, Anträge an die Mitgliederversammlung der DDG einzureichen. Sie haben 3 Anträge an den Vorstand der DDG gerichtet:

1. Der Vorstand der DDG wird aufgefordert, in den Ausschüssen und Kommissionen eine angemessene Besetzung von Wissenschaft, Klinik und ambulant tätigem Bereich zu gewährleisten.
2. Der Vorstand der DDG wird aufgefordert, für die Besetzung von Ausschüssen und Kommissionen innerhalb eines Jahres ein Verfahren zu entwickeln, dass den Regeln von Transparenz und Demokratie gerecht wird.
3. Die Geschäftsstelle der DDG wird aufgefordert, die Mitgliederstruktur der DDG, ergänzend zu §§ 4-8 ihrer Satzung, aufgeteilt in ordentliche und assoziierte Mitglieder sowie unterschieden nach Tätigkeitsbereichen wie Wissenschaft, Klinik, ambulanter diabetologischer Tätigkeit, anderen ärztlichen und nichtärztlichen Bereichen sowie nicht mehrtätigen Kolleginnen und Kollegen regelmäßig zu erheben und darüber im Rahmen der jährlichen MGV zu informieren.

Frau Prof. Kellerer erläutert bezüglich der Anträge 1. und 2. die Strukturen und Unterschiede der Gremien, die sich in Arbeitsgemeinschaften, Ausschüsse und Kommissionen aufteilen. Während Arbeitsgemeinschaften autark arbeiten, werden Kommissionen und Ausschüsse vom Vorstand beauftragt, unterstützen den Vorstand durch Zuarbeiten und Erfüllung von gezielten Aufträgen und sind ihm gegenüber rechenschaftspflichtig. Bei der Besetzung der Ausschüsse und Kommissionen stehen stets die entsprechende Fachexpertise, Qualifikationen und Kompetenzen zu den Themenfeldern des jeweiligen Gremiums vor jeglichen Proporzüberlegungen. Der Vorstand achtet auf eine angemessene Repräsentanz von Personen aus Wissenschaft, Klinik und ambulant tätigem Bereich, wobei in Abhängigkeit von der thematischen Ausrichtung des Gremiums unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt werden müssen.

Zu Punkt 3 der Anträge wurde in der Mitgliederversammlung von der Präsidentin eine entsprechende Daten-Analyse zur angefragten Mitgliederstruktur vorgestellt. Dies wird auch in Zukunft auf der Mitgliederversammlung erfolgen.

Die Präsidentin berichtet, dass im Ergebnis festgestellt wurde, dass aufgrund der fachjuristischen Bewertung der Anträge keine Abstimmung über die Antragspunkte durch die Mitgliederversammlung möglich ist. Die ausführliche fachjuristische Begründung wurde für alle Mitglieder einsehbar bereits im Vorfeld der MGV in den geschützten Mitgliederbereich gestellt.

Unabhängig von dieser formaljuristischen Sachlage bietet die Präsidentin den Antragstellerinnen und -stellern jedoch an, in ein gemeinsames Gespräch mit dem Vorstand der DDG zu gehen.

Herr Dr. Scheper wird zugeschaltet, erläutert kurz den Antrag und zieht diesen im Namen der Antragstellerinnen und -steller zurück. Er begrüßt das Angebot zu einem gemeinsamen Austausch mit dem Vorstand der DDG.

## TOP 13 Bestätigung des Präsidenten für den Diabetes Kongress 2021: Prof. Dr. Dr. h.c. Hendrik Lehnert

Bedingt durch die Corona-Pandemie wurde der Diabetes Kongress 2020 um ein Jahr verschoben. Herr Prof. Hendrik Lehnert wird daher als Kongresspräsident den Diabetes Kongress 2021 abhalten- Frau Professor Kellerer bittet um die Bestätigung von Herrn Professor Lehnert als Kongresspräsident 2021. Es erfolgt die Wahl durch die Mitgliederversammlung. Das Ergebnis der TED-Abstimmung lautet:

Ja: 93 %      Nein: 1 %      Enthaltungen: 6 %

Herr Prof. Hendrik Lehnert wird als Präsident des Diabetes Kongress 2021 bestätigt.

**TOP 14** Bestätigung des Präsidenten für den Diabetes Kongress 2022:  
Prof. Dr. Jens Aberle

Bedingt durch TOP 13 wird auch der Diabetes Kongress 2021 verschoben, bei dem Herr Prof. Aberle als Kongresspräsident gewählt war. Herr Prof. Jens Aberle wird nunmehr als Kongresspräsident den Diabetes Kongress 2022 abhalten. Frau Kellerer bittet um Bestätigung von Herrn Professor Aberle als Kongresspräsident 2022. Es erfolgt die Wahl durch die Mitgliederversammlung. Das Ergebnis der TED-Abstimmung lautet:

Ja: 96 %      Nein: 1 %      Enthaltungen: 3 %

Herr Prof. Jens Aberle wird als Präsident des Diabetes Kongress 2022 bestätigt.

**TOP 15** Wahl des Präsidenten der Diabetes Herbsttagung 2022 (+DGA)  
Vorschlag des Vorstands: Priv. Doz. Dr. Kilian Rittig, Frankfurt/Oder

Herr PD Dr. Killian Rittig wird als Tagungspräsident für die Herbsttagung 2022 nominiert und stellt sich vor. Es erfolgt die Wahl durch die Mitgliederversammlung. Das Ergebnis der TED-Abstimmung lautet:

Ja: 90 %      Nein: 1 %      Enthaltungen: 9 %

Herr PD Dr. Rittig nimmt die Wahl an.

**TOP 16** Bericht diabetesDE

Die Vermutung, dass es in 2020 schwer werden würde, neue Kooperationen bzw. Lizenzen mit adäquaten Partnern einzugehen, hat sich bewahrheitet. Positiv zu sehen ist, dass die Strategie der digitalen Formate aufgegangen ist und hierfür auch Sponsoring in kleinerem Umfang eingeworben werden konnte. Die eingeleiteten Maßnahmen Kurzarbeit und Personalabbau und das Auffangen der Einnahmeausfälle durch neue digitale Formate haben diabetesDE durch die Krise geholfen.

Frau Mattig-Fabian stellt das in diesem Jahr auf den Weg gebrachte Projekt „Coronavirus und Diabetes“ vor. Das Projekt bietet verunsicherten Patienten anhand von Broschüren, Videos und einem Sorgentelefon Unterstützung. Des Weiteren wurde der Podcast „Doc2go“ ins Leben gerufen, in dem ein Arzt/eine Ärztin zusammen mit einem Typ 2 Patienten 30 Minuten virtuell spazieren geht und sich über Bewegungs- und Ernährungstipps, aber auch über Therapie und Selbstmanagement, austauscht. Geplant sind 10 Folgen.

Zudem ist das Projekt „Diabetes um 7ieben – Politiker im Fragenhagel“ erfolgreich angelaufen. Den teilnehmenden Politikern werden 30 Minuten lang Fragen aus der Community in Echtzeit gestellt, sie haben nur eine Minute Zeit zu antworten, dann ordnet ein Arzt (meist Herr Dr. Jens Kröger) die Antwort des Politikers nochmal ein. In den Folgen waren u.a. Herr Monstadt, Herr Dr. Sitte, Frau Dittmar, Frau Kappert-Gonther und Herr Ullmann zu sehen.

Frau Mattig-Fabian berichtet, dass die Diabetes Gala leider abgesagt werden musste, es aber anstelle der Diabetes Gala eine Gala digital light auf der Website von diabetesDE gegeben hat. Es wurden ausschließlich die Spendenprojekte gewürdigt und Spendenscheck per Videosequenz überreicht. Gleiches Schicksal hatte auch den Weltdiabetestag getroffen, dieser wurde in eine digitale Patientenveranstaltung mit Live-Webinaren und aufgezeichneten Webinaren umgewandelt. Jens Spahn sendet eine Grußbotschaft per Video und ist zum Interview angefragt.

Zudem ist das Projekt „Deine Diabetes Stimme“ auch in 2020 weitergelaufen. Hier heißt es am Ball zu bleiben und die Aktivität weiter auszubauen. Insgesamt zeigen sich die Typ 2- Patient/innen jedoch als eher unpolitisch.

TOP 17      Einladung zum Diabetes-Kongress 19.-22. Mai 2021 in Berlin

Herr Prof. Hendrik Lehnert stellt den digitalen Diabetes Kongress 2021 vor und lädt zur Teilnahme ein.

TOP 18      Verschiedenes

Es folgt die Verabschiedung der ausscheidenden Vorstandsmitglieder Prof. Lobmann und Dr. Reuter durch Frau Bitzer. Frau Bitzer richtet dankende Worte an Prof. Lobmann und Dr. Reuter und bedankt sich bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für Ihren jahrelangen Einsatz und Ihr Engagement.

Die Präsidentin richtet ihren Dank an die Geschäftsstelle der DDG, an die Vorstandsmitglieder sowie alle Mitglieder der DDG und beendet die Mitgliederversammlung um 18:30 Uhr.

Prof. Dr. med. Monika Kellerer  
Präsidentin der DDG